Toorn-Swaalvke

Gemeindebrief der Ev. - ref. Kirchengemeinde Loga

Nr. 142 Sommer 2019

Ein Teil unserer Frühjahrsreisegruppe auf dem Tempelberg in Jerusalem.

1. Das Land der Bibel (Teil 1) – ein Reisebericht S. 8
2. Herzlich willkommen beim offenen Singen S. 38
3. Fahren Sie mit beim Seniorenausflug S. 55

Aktuelles, Predigten und Archiv unter: https://loga.reformiert.de

Liebe Leserinnen und Leser!

„Lüttje Toornswaalvkes“ soll sie heißen, die neue Krippe, die wir auf unserem Gemeindegelände bauen werden. Viele Gemeindeglieder haben Namensvorschläge gemacht. Obiger Vorschlag fand bei der Abstimmung in Kirchenrat und Gemeindevertretung eine große Mehrheit.
Eine schöne Verbindung stellt dieser Name her zwischen unserem Kirchturm, unserem Gemeindebrief und den 30 jungen Menschenkindern, die – vermutlich ab 2020 – in unserer Krippe betreut werden können.

Auch diese Ausgabe unseres „Toornswaalvke“ verbindet, verbindet Sie mit den anderen Mitgliedern und Freunden unserer Gemeinde. Immerhin 1.450 Exemplare werden jeweils gedruckt und durch freundliche Ehrenamtliche in die Häuser gebracht.

Auf vielfältige Weise sind Menschen in einer Kirchengemeinde miteinander verbunden. Über den Gemeindebrief, durch den Gottesdienst, durch das Gebet, durch Begegnungen in Gruppen und Kreisen ... . Schön ist das!

In herzlicher Verbundenheit,
Ihr

Pastor Ingo Brookmann

Impressum:

Herausgeber:	Kirchenrat der Ev.-ref. Kirchengemeinde Loga
e-mail:	loga@reformiert.de
homepage:	https://loga.reformiert.de
Redaktion:	Ingo Brookmann, Am Schlosspark 18 26789 Leer Tel.: 0491 / 7 12 33 Ständige Mitarbeit: Dr. Frank Terjung, Achim Klann
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesing
Erscheinungsweise:	4 Ausgaben pro Jahr Auflage: 1.450 Hefte

An-gedacht

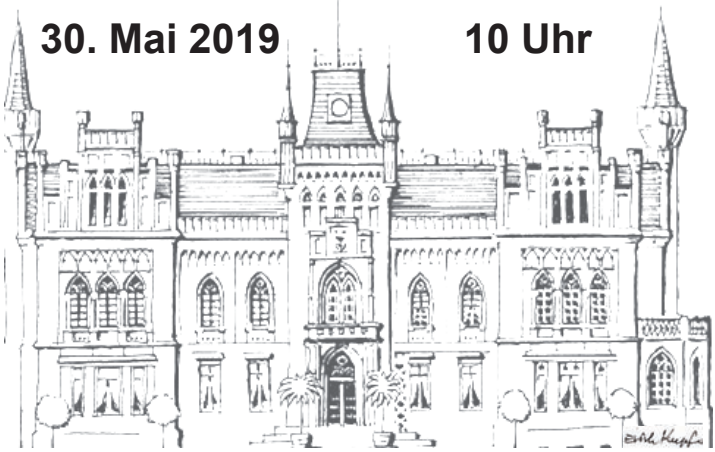
Jesus Christus spricht:
„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret Ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“ (Markus 10,14)

Machen wir. Jedenfalls sind wir dran. Nicht nur, weil wir für 30 Kinder eine Krippe bauen, sondern weil wir uns bemühen wollen, je länger, je mehr „familienfreundliche“ Gemeinde zu sein.
Dabei geht es nicht nur – aber auch – um die Zukunft unserer Gemeinde. Wenn wir uns keine Mühe geben, gerade auch junge Familien für unsere Gemeinde zu interessieren und sie willkommen zu heißen, sehen wir ganz schnell alt aus.
Es ist so: Die Kinder gehören einfach dazu. Auch die kleinen Kinder. Einfach weil Jesus sagt: Die Kinder gehören dazu. Auch die kleinen Kinder.
Gern wollen wir daher erreichen, dass mehr junge Familien, auch mit Kleinkindern, unsere Gottesdienste mitfeiern.
Nun sind die Gottesdienste nach reformierter Gottesdienstordnung, nicht an jedem Sonntag auf Kinder ausgerichtet. Predigt hören ist im Großen und Ganzen vielleicht eher was für die Großen. Daher bieten wir sonntags, nach einem gemeinsamen Beginn, für die Kinder den Kindergottesdienst im Gemeindehaus an.
Für die ganz Kleinen, in Kinderwagen oder Buggy ist das aber vielleicht auch noch nicht das Richtige. Auch hier überlegen wir im Kirchenrat, ob wir nicht Möglichkeiten finden, wie Eltern mit Kleinkindern selbst auch am Gottesdienst teilnehmen können, ohne sich unwillkommen zu fühlen, weil die kleine Emma oder der kleine Max im Moment mehr Lust haben auf laut sein als auf ruhig sein.
Wir wünschen uns also mehr Kinderwagen im Gottesdienst und hoffen, dass dem Kirchenrat was Gutes einfällt, damit die, die in Ruhe dem Gottesdienst und der Predigt folgen wollen, die Möglichkeit dazu haben und diejenigen, die sich um Kleininder kümmern und ihre Kinder mit in den Gottesdienst bringen, genauso.
Vielleicht haben Sie ja auch einen guten Einfall dazu. Dann melden Sie sich bitte!
Denn: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret Ihnen nicht!“
(Ingo Brookmann)

Einladung zum Evenburg-Gottesdienst

evangelisch-lutherischer und evangelisch-reformierter Gemeinden

30. Mai 2019 **10 Uhr**



CHRISTI HIMMELFAHRT

mit Kirchenchören und Posaunenchören der teilnehmenden Gemeinden

Interview mit Kirsten Weers

Liebe Kirsten, auch du wurdest auf Anhieb in die Gemeindevertretung gewählt. Wie war dein Weg zu unserer Gemeinde und warum hast du dich für die ehrenamtliche Mitarbeit entschieden?

Pastor Brookmann hat mich damals angesprochen, ob ich mir eine Tätigkeit im Gemeinderat vorstellen könnte und mir erklärt, was das bedeutet. Ich habe zugesagt, weil ich es interessant finde, mehr über die Kirchengemeinde und wie sie funktioniert zu erfahren. Ich habe seitdem viele nette Leute aus verschiedenen Altersgruppen kennengelernt, was mich persönlich auch bereichert.

Nun bist du ja nicht nur ehrenamtlich tätig. Du hast seit einigen Wochen auch eine hauptberufliche Tätigkeit in unserer Gemeinde. Ein schönes Büro ist für dich im Gemeindehaus eingerichtet. Wie ist es dazu gekommen und

was sind deine Aufgaben?
Ich habe eine Tätigkeit gesucht, die sich gut mit der Familie vereinbaren lässt. Derzeit unterstütze ich hauptsächlich Frau Eden-Schulte im Büro. Ich wurde von allen sehr herzlich aufgenommen, die Tätigkeit macht mir viel Spaß und ich fühle mich in der Gemeinde sehr wohl.

Auch du bist ein sehr kreativer Mensch. Welche Projekte gestaltest du in der Gemeinde?
Was man am häufigsten sieht, ist wohl die Gestaltung der Schaukästen.
Darüber hinaus habe ich das Spendenbarometer, die Orgelpfeifen im Turm, gebastelt. Auch die Fotocollage zum Jubiläum unserer Partnerschaft mit Rotterdam habe ich gestaltet.

Unsere Schaukästen sind seitdem aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Und auch das Spendenbarometer findet viel Beachtung. Woher kommt dieses kreative Feingefühl?
Ich habe schon früher sehr gern gemalt und gebastelt. Vor einigen Jahren habe ich das Nähen für mich entdeckt und bin darüber darauf aufmerksam geworden, was sich im Internet für DIY-Ideen tummeln und was man alles selber machen kann. Das hat meiner eigenen Kreativität nochmal Auftrieb gegeben. Ich habe einfach Spaß daran, mich kreativ auszutoben und mag das Gefühl, wenn man seine Ideen in etwas „Handfestes“ umgesetzt hat.

Zum Abschluss etwas Persönliches: Welches Buch liegt zur Zeit auf deinem Nachttisch und welche Musik hörst du gerne?
Im Moment lese ich „Oma läßt grüßen und sagt, es tut ihr leid“ von Frederik Bachmann.
Ich liebe Musik. Am liebsten höre ich Singer/Songwriter wie Milow, Damien Rice oder Philipp Poisel. Auch Revolverheld mag ich gern. Je nach Stimmung darf es aber auch ruhig mal lauter werden, z.B. The BossHoss.
Egal, welche Art von Musik - am liebsten sind mir Live- oder Unplugged-Aufnahmen.

Herzlichen Dank, liebe Kirsten, für diese interessanten Antworten. Und viel Erfolg bei deiner ehrenamtlichen wie beruflichen Arbeit.

(das Interview mit Kirsten Weers führte Achim Klann, Redaktion Toornswaalvke)

Das Land der Bibel (1)

Kennen Sie Israel? Waren Sie schon einmal im Heiligen Land?
Nein? Dann sollten Sie eine Reise dorthin auf Ihrer Planungsliste notieren! Eine kleine aber feine Reisegruppe hat im März -unter der Leitung unseres Pastors Ingo Brookmann- eine 13-tägige Studienreise nach Israel unternommen. Ein ausführlicher Reisebericht würde eine Sonderausgabe unseres Gemeindebriefs erforderlich machen. Darum kann es natürlich nur einen allgemeinen Überblick geben und Ihre Neugier anregen, dieses einmalig interessante Land der biblischen Geschichte persönlich kennen zu lernen.
In drei Teilen (dieser, der Herbst- und der Winterausgabe) werde ich Ihnen von der aktuellen Reise berichten. Dazu kann es nur eine ganz geringe Auswahl aus weit mehr als tausend Fotos der Reisegruppe geben. Wer sich für mehr interessiert, darf sich gerne an unser Gemeindebüro wenden.
Am 4. März ging es los! Dem Wetter hier wollten alle Reisenden schnellstens entfliehen, denn für einige Teile Israels waren bereits Temperaturen bis zu 27 Grad (plus!) vorhergesagt. Das schlechte Wetter hier hat uns allerdings in Frankfurt (Zwischenlandung) eine Verzögerung von gut einer Stunde eingebracht, so dass wir bei strahlendem Mondschein in den späten Abendstunden Tel Aviv erreichten. Können Sie sich vorstellen, dass ein recht unruhiger Flug Menschen, die noch nie zuvor geflogen sind, trotzdem dazu verleitet, den „Lufthansa-Teller“ komplett zu verzehren? Und noch einen Drink nachzubestellen? Fliegen macht einfach Spaß!
In Tel Aviv verbrachten wir die erste Nacht. Wegen der so späten Ankunft war es leider nicht mehr möglich, das Tel-Aviv-Night-Fever zu genießen. Schade, gilt diese Stadt doch als die Hauptstadt des Nachtlebens – im ganzen Nahen Osten.
Tel Aviv gilt als Metropole der Moderne, Kreativität und Aufgeschlossenheit.

Sie ist die erste jüdische Stadt in Israel, die in der Neuzeit gegründet wurde. Im Jahre 1909 bauten 66 jüdische Familien aus Jaffa die erste jüdische Nachbarschaft. Heute ist Tel Aviv die zweitgrößte Stadt Israels mit rund 440.000 Einwohnern. 16 Strände säumen den Küstenstreifen vor den Toren der Stadt.

Laut Bibel wurde Jaffa (damals Joppa) nach der Sintflut von Noahs Sohn Japheth gegründet und soll zu den ältesten Häfen der Welt gehören. Mit zunehmender Bedeutung von Tel Aviv geriet Jaffa in Vergessenheit. Nach dem jüdischen Sieg im Krieg von 1948 wurden die beiden Städte zu einer Gemeinde zusammengefasst.

Tel Aviv besitzt den größten Bestand an Bauhausarchitektur weltweit. Etwa 4000 Gebäude dieses Baustils sind hier zu finden. Die meisten wurden in den 1930er und 1940er Jahren errichtet. Die UNESCO hat dieses Bauhaus-Erbe als „Weiße Stadt“ am Mittelmeer 2003 als Welterbe anerkannt.

Nach einer kurzen Nacht führte unsere Reiseleiterin Jacqueline (Stichwort: „der man nur einmal etwas sagen muss….“) uns in den Norden Israels, nach Galiläa.

Dieser nur gut 70 km große -in nord-südliche Richtung verlaufende- Landstrich teilt sich auf in Obergaliläa und Untergaliläa. Während der deutlich höher gelegene obere Bezirk eine Berglandschaft präsentiert, bietet der untere sehr fruchtbare Böden, die landwirtschaftlich genutzt werden. Und unsere „Schwarzbunten“ gibt es dort auch recht zahlreich zu sehen.

Israels wichtigstes Süßwasserbecken ist der See Gennesaret, 21 km lang und neun km breit. Seit biblischer Zeit ist dieser See, übrigens 212m unter dem Meersspiegel gelegen, berühmt für seinen Fischreichtum. So ist es ein selbstverständliches Muss, in einem der an den Ufern gelegenen Restaurants den „Petrus-Fisch“ zu kosten. Gebraten im Ganzen serviert mit Kartoffeln aus der Region und verschiedenen Salaten oder als Filet, wer sich nicht so gerne mit den recht vielen Gräten beschäftigen will. Lecker ist

er auf jeden Fall.

Aus den biblischen Geschichten wissen wir, dass Jesus den Schwerpunkt seines Wirkens an den See Gennesaret verlegte, nachdem er seine Heimatstadt Nazareth verlassen hatte. Zahlreiche Stätten und Ausgrabungen erinnern an diese Zeit.

Oben auf dem Berg der Seligpreisungen über dem See Gennesaret steht die achteckige Kapelle/Kirche der Seligpreisung. Dort, wo Jesus die Bergpredigt hielt. Auf den Wänden des Achteckes sind Textteile der Seligpreisungen eingraviert.

Weitere Stichworte: Die Kirche der Brotvermehrung: Hier soll Jesus fünf Brotlaibe und zwei Fische auf einen Fels gelegt haben, die sich so vermehrten, dass davon 5000 gläubige Zuhörer satt wurden.

Die Mensa Christi: Hier hat Jesus nach seiner Auferstehung Petrus seinen Auftrag erteilt. Es heißt, dass Jesus und seine Jünger hier gemeinsam Fisch zum Frühstück aßen.

Kafarnaum: Dieser Ort gilt im Neuen Testament als die Stadt Jesu. Dort wohnt er, lehrt in der Synagoge, heilt Kranke und vollbringt zahlreiche Wunder. Nur wenige Meter entfernt von der Synagoge soll das Haus von Petrus ausgegraben worden sein. Über dieser Ausgrabungsstätte wurde 1990 nach den Plänen eines italienischen Architekten eine neue Kirche errichtet, die von Gläubigen aus aller Welt zu Gottesdiensten und Andachten genutzt wird. Wir konnten eine „gottesdienstfreie“ Zeit für unseren Besuch nutzen. Einige Reiseteilnehmer stimmten spontan zu unserem plattdeutschen „Herr, hol du dien Hannen“ an. Eine unvergessliche Stimmung und Erinnerung.

Bevor wir unser nächstes Quartier, das Kibbuz Kfar Kinneret, bezogen, haben wir uns eine sehr informative und vor allen Dingen köstliche Besichtigung einer Winzerei in Katzrin nicht entgehen lassen. Hier werden Trauben aus der Region zu den köstlichen Gamla- und Golanweinen verarbeitet. Weine von höchster Qualität, die inzwischen in die ganze Welt exportiert werden.

Nach einem ausgiebigen Frühstück besuchten wir am Morgen die beeindruckende archäologische Stätte Zippori (Sepphoris). Von Flavius Josephus, einem Historiker des 1. Jhs. großartig als „das Juwel von ganz Galiläa“ beschrieben. Sie wurde von Antipas, Sohn des Herodes, erbaut, um als Verwaltungszentrum der Region zu dienen und erlangte später die Bedeutung als Sitz des Sanhedrin, dem jüdischen Rat. Archäologen haben ein römisches Theater mit über 4000 Sitzen, zahlreiche in Gitterformation angelegte Straßen und ein imposantes, in den Felsen gehauenes Wassersystem ausgegraben.

Landestypische Köstlichkeiten sind bei solchen Reisen natürlich ein Muss. Zu Mittag gab es im nahe gelegenen Nazareth natürlich Falafel und zahlreiche arabische Süßspeisen, wie z.B. Baklava. Einfach lecker!

Die Skyline von Nazareth wird beherrscht von der römisch-katholischen Verkündigungskirche. Sie ist die größte Kirche im Nahen Osten. Die Kirche soll an der Stelle von Marias Haus stehen, wo dieser der Erzengel Gabriel erschienen ist und ihr verkündete, sie sei mit Gottes Sohn schwanger (Lk 1, 26-38). Mit ihrer imposanten, 60 m hohen Kuppel, macht diese Kirche einen recht modernen Eindruck. Es ist bereits die fünfte Kirche, die an dieser Stelle gebaut und erst 1969 vollendet wurde.

Die Gabriel-Kirche, erbaut Ende des 17. Jahrhunderts, stand ebenfalls auf unserem Besuchsprogramm. Nach griechisch-orthodoxem Glauben ist der Erzengel Gabriel Maria erschienen, als sie gerade Wasser holte, und nicht in ihrem Haus an der Stelle der Verkündigungsgrotte. In der restaurierten Krypta befindet sich die Quelle, die den vor der Gabriel-Kirche befindlichen Marienbrunnen speist.

Migdal / Magdala: Diese alte Fischergemeinde war einst eine lebendige Stadt. Am Fuße des Berges Arbel gelegen, war Magdala bis vor einigen Jahren unter einer Erdschicht begraben. Im Jahr 2009 kam unter einer nur 30 cm tiefen Erdschicht die Magdala-Synagoge zum Vorschein. Sie ist die

älteste Galiläas und derzeit eine der sieben Synagogen des 1. Jahrhunderts , die bisher in Israel ausgegraben wurden. Der einzigartige Magdala-Stein wurde im Zentrum der Synagoge entdeckt. Sein kompliziertes Design scheint eine dreidimensionale Darstellung des zweiten Jerusalemer Tempels zu sein und enthält die älteste aus Stein gemeißelte Menora der Welt. In dem archäologischen Park sollen noch weitere 5 Hektar ausgegraben werden. Auf dem Gelände entstand u.a. auch eine Boot-Kapelle. Mit dem Blick auf den See Gennesaret und einem einzigartigen Altar in Boot-Form erinnert die Kapelle daran, wie Jesus vom Boot aus predigte. (Achim Klann)

(Ende des ersten Teils)

Am See Genezareth

Kirche der Seligpreisungen

Leckerer Petrusfisch

Schülergruppe in Sephoris

Unsere Gruppe in der Verkündigungskirche in Nazareth

Winzerei auf dem Golan

Was hat Loga mit Rotterdam zu tun?

Loga ist der zweitgrößte Stadtteil von Leer mit über 8.400 Einwohnern.
Rotterdam ist die zweitgrößte Stadt der Niederlande mit rund 645.000 Einwohnern. Ist Ihnen bekannt, dass rund 6.000 Rotterdamer Deutsche sind oder deutscher Abstammung?
Loga liegt etwa 8 Meter über dem Meeresspiegel. Rotterdam dagegen etwa minus 6 Meter unter dem Meeresspiegel.
Rotterdam hat den größten Seehafen Europas. Nicht Loga (als Ortsteil) aber Leer ist der zweitgrößte Reeder-Standort (nach Hamburg) Deutschlands.
Was verbindet nun Loga mit Rotterdam? Richtig, die Partnerschaft unserer Kirchengemeinde mit der früheren Immanuelkerk, der heutigen Alexanderkerk. Und das schon seit über 20 Jahren. Eine Partnerschaft, die erst kürzlich erneut bekräftigt wurde.
Am 16./17. Februar besuchte eine Abordnung unserer Gemeinde die Freunde und Freundinnen in Rotterdam. Wie immer war der Empfang sehr herzlich. Nach unserem Hotelbezug und einem kleinen Imbiss hatten unsere Freunde einen Besuch der Rotterdamer Pauluskerk organisiert. Und dieser Besuch war mehr als beeindruckend. Die Pauluskerk ist keine Kirche im herkömmlichen Sinn. Vielmehr handelt es sich um eine diakonische Einrichtung.

Das biblische Motto dieser Kerk leitet sich aus dem Brief des Paulus an die Römer ab: *Überwinde das Böse durchs Gute!* Die Kirche wurde vor allem durch die Aufnahme von Menschen aus der Gesellschaft, darunter Drogenabhängige, Obdachlose und Flüchtlinge bekannt. Rund um die Uhr finden hier Schutzbedürftige Hilfe und Geborgenheit.

Nach einem leckeren Abendessen im Gemeindehaus stand der weitere Abend unter dem Thema „Was verbindet unsere beiden Gemeinden?“ Zwei „Ketten der Partnerschaft“ wurden gebastelt. Die eine Kette verblieb im Gemeindehaus der Alexanderkerk, die andere Kette finden Sie am Treppenaufgang in unserem Gemeindehaus.

Am Sonntag setzten sich die intensiven Gespräche mit zahlreichen Vertretern unserer Partnergemeinde fort. Ziel war es, ein noch besseres Verständnis füreinander zu entwickeln und von den jeweiligen Stärken zu profitieren. Beide Gemeinden stellten sich mit ihren Aktivitäten vor.

Nach einem gemeinsamen Mittagsmahl endete unser Besuch.

Beide Gemeinden bekunden ihren Willen zur Fortsetzung dieser Partnerschaft. Sie ist eine Bereicherung für uns alle. Ich möchte dafür werben, dass möglichst viele Gemeindeglieder diese Partnerschaft begleiten und bei den künftigen Treffen, ob in Loga oder Rotterdam, dabei sein werden.

(Achim Klann)

Bänder der Verbundenheit

Bericht von Loga

Gespräche am Sonntag

In der Pauluskerk

Vor dem Abschied

Vor der Pauluskerk

Pflege die gut tut!

Diakoniestation Stadt Leer gGmbH

Die ambulante Pflege und Tagespflege Ihrer Evangelischen Kirche

Friesenstr. 69 • 26789 Leer
Tel. 925212

Bücher - Borde
Tel. 76 44

Um schöne Dinge einzukaufen,
kann man ganz schnell zu uns laufen.
Wir freuen uns auf Sie!

Bewegte und bewegende Gottesdienste

In den vergangenen Wochen haben wir bewegende und bewegte Gottesdienste miteinander gefeiert.

Zunächst haben Frauen aus allen evangelischen Gemeinden Logas und Logabirums gemeinsam den **Gottesdienst am Weltgebetstag** vorbereitet, nach einer Gottesdienstordnung aus Slowenien.
Dazu hier einige Fotos:

Ende März hatten wir dann zum zweiten Mal **Prof. Dr. Siegfried Macht**, von der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik in Bayreuth zu Gast, der einen Wochenendworkshop zum **Genfer Psalter** in unserer Gemeinde durchgeführt hat. Die Entwürfe, die im workbook „Schlagt die Pauke, führt den Reigen“ veröffentlicht sind, wurden dann am Sonntag auch mit der Gemeinde erprobt. Dazu hier einige Fotos:

(Ingo Brookmann)

„Alles ist bereit“: Einladung nicht abschlagen

kkl Leer-Loga. Sehr angetan vom gerade gefeierten Weltgebetstags-Gottesdienst zeigten sich die Besucherinnen und Besucher beim anschließenden Zusammensein im Gemeindehaus: Die reformierte Kirchengemeinde Loga war in diesem Jahr Gastgeberin. In deren Namen hatte Monika Kleinat die Teilnehmenden willkommen geheißen.

In über 120 Ländern der Erde wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag begangen. Loga ist ein Beispiel für die vielen Orte, in denen meist mehrere Gemeinden zusammen das ökumenische Miteinander pflegen. Die beiden dortigen lutherischen Gemeinden und die reformierte Gemeinde sowie die lutherische Gemeinde Logabirum feierten den Gottesdienst. Gemeinsam bereiten seit Jahren Frauen aus den vier Gemeinden den Abend vor, im Wechsel ist dann eine Gemeinde Gastgeberin.

Die Liturgie für den Weltgebetstag kam diesmal aus Slowenien. Das Motto lautete „Kommt, alles ist bereit”. In diesem Sinne hatte der Vorbereitungskreis einen Tisch mit besonderen Gaben und Produkten gedeckt, die typisch für Slowenien sind. Dazu gehörten zum Beispiel Brot, Wein, eine Bibel, Lavendel, Rosmarin und Honig. Gruppen aus den beteiligten Gemeinden vermittelten mit Informationen und Bildern Eindrücke vom Land, seinen Menschen und den Anliegen der Frauen dort. Zu diesen gehöre, dass Frauen lernten, sich ihrer Stärke bewusst zu werden und sich nicht instrumentalisieren zu lassen.

Manche Mitwirkende trugen Kleidung in den Landesfarben Sloweniens Weiß, Blau und Rot. Ein Instrumentalkreis unter der Leitung von Silke Greiber begleitete die Lieder des Gottesdienstes.

In einem Anspiel verdeutlichte eine Gruppe das Gleichnis vom Festmahl aus dem Lukas-Evangelium: Die Eingeladenen schieben unterschiedliche Gründe dafür vor, dass sie nicht kommen könnten. Der Gastgeber lässt darauf die Armen und Krüppel, die Blinden und Lahmen zum Fest holen. Dazu zogen die Logaerinnen Parallelen zu heute und appellierten daran, eigenes Verhalten zu überdenken. Das sei wichtig für die Beziehungen zu Gott und untereinander. Unter dem Motto „Es ist noch Platz“ riefen die Frauen dazu auf, Gemeinschaft zu pflegen.

Fast alle Teilnehmer des Gottesdienstes ließen sich zum Miteinander ins Gemeindehaus einladen. Dort erwartete sie ein buntes Büfett mit pikanten und süßen Leckereien – darunter auch solche nach slowenischen Rezepten. „Bei den Weltgebetstagen haben wir schon viel über andere Länder erfahren – jenseits dessen, was man als Tourist mitbekommt“, war beim Gespräch in einer Tischrunde zu hören.

Die Kollekte des Weltgebetstages ist jeweils für Frauenprojekte auf der ganzen Welt bestimmt. Allein 486,60 Euro wurden in Loga eingesammelt. Monika Kleinat sprach allen Beteiligten abschließend herzlichen Dank aus.

Freundeskreis hilft

Auch im Jahr 2018 haben Gemeindeglieder unsere Gemeindearbeit wieder durch ihre Mitwirkung im Freundeskreis unterstützt.
Durch eine Spende von mindestens **50 Euro** für den Freundeskreis haben sie die Möglichkeit, in der jährlichen Freundeskreisversammlung über die Verwendung der bereitgestellten Mittel zu entscheiden.

Aus dem Jahr 2018 stand die Summe von: **€ 2.930** zur Verfügung.
Folgendermaßen hat die Freundeskreisversammlung im März über die Nutzung dieser Mittel entschieden:

Folgende Projekte werden unterstützt:

1. Akustik – Dämmung im Saalbereich des Gemeindehauses	€ 1.000
2. Zuschuss zur Konfirmandenfreizeit	€ 700
3. Ausstattung eines Werkraums im Keller des Gemeindehauses	€ 500
4. Anschaffung von abspülbaren Teefiltern fürs Gemeindehaus	€ 200
5. Weißer Anstrich für die alten Türen im Flur des Gemeindehauses	€ 500
Summe:	**€ 2.900**

Da auch im nächsten Jahr wieder Maßnahmen nötig sein werden, für die im normalen Gemeindehaushalt kein Geld vorhanden ist, bitten wir Sie herzlich, unsern Freundeskreis auch im Jahr 2019 zu unterstützen!

Im Gemeindebüro erhalten Sie Überweisungsformulare für den Freundeskreis. Sie können aber eine Spende auch einfach mit dem Vermerk „Freundeskreis“ auf das Gemeindekonto unserer Kirchenkasse (s. unten) überweisen oder einen Beitrag bar im Gemeindebüro leisten. Selbstverständlich können Sie dafür auch eine Spendenquittung bekommen.

(Ingo Brookmann)

Kirchenkasse:
BLZ: 285 500 00 (SPK LeerWittmund)
Konto-Nr.: 8961799
IBAN:DE38 28550000 0008961799
BIC:BRLADE21LER

Diakoniekasse:
BLZ: 285 500 00 (SPK LeerWittmund)
Konto-Nr.: 108972001
IBAN: DE11 28550000 0108972001
BIC:BRLADE21LER

Predigtplan für die Gottesdienste in der Ev. – ref. Kirche zu Loga,

Sonntags: 10 Uhr, parallel: Kindergottesdienst

26. Mai	P. Brookmann, mit Abendmahl (Saft)
2. Juni	Lektorin Heike Saathoff
9. Juni	Pfingstsonntag, P. Brookmann
10. Juni	Pfingstmontag, Ökumenischer Gottesdienst, Ort siehe Tagespresse
16. Juni	P. Brookmann
23. Juni	Übertragung des Abschlussgottesdienstes des Deutschen Evangelischen Kirchentags im Gemeindehaus
30. Juni	Äpr. Antje van Westen, mit Abendmahl (Wein)
7. Juli	P.i.R. Adolf Schünemann
14. Juli	NN
21. Juli	Einladung zum Gottesdienst in der Friedenskirche, kein Gottesdienst in unserer Kirche
28. Juli	P. Brookmann, mit Abendmahl (Wein)
4. August	P. Brookmann, die Friedenskirchengemeinde ist zum Gottesdienst bei uns eingeladen
11. August	P. Brookmann, mit Taufen
18. August	P. Brookmann, mit Taufen
25. August	NN

(Änderungen vorbehalten!)

Gottesdienst

Sonntags um 10 Uhr in der Ev.- ref. Kirche
Parallel **Kinderbetreuung/Kindergottesdienst.**

Jeden 1. Sonntag des Monats: **Kirchenkaffee**
Und:
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst: Büchercafe im Gemeindehaus

Weitere Termine zu den Gottesdiensten:

5. Mai:	10 Uhr Gottesdienst, mit **Chor „Together“**
19. Mai:	10 Uhr Gottesdienst mit **Konfirmation**, kein Kindergottesdienst
26. Mai:	10 Uhr Gottesdienst mit **Abendmahl** (Saft), anschl. Ausstellung Bibelfliesen im Gemeindehaus
30.Mai:	10 Uhr Gottesdienst an **Himmelfahrt, open air vor der Evenburg, mit Chören und Posaunenchor**
10. Juni:	10 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** am Pfingstmontag aller Stadtgemeinden der ACK, Ort s. Tagespresse
29. Juni	10 Uhr (Sonnabend!!) **Open-air-Gottesdienst im Kindergarten** „Hundert Welten“, Moorweg 70, anschl. Mittagessen
30. Juni	10 Uhr Gottesdienst mit **Abendmahl (Wein)**
21. Juli	10 Uhr **Gemeinsamer Gottesdienst in der Friedenskirche Loga,** kein Gottesdienst in unserer Kirche

Jeden 1. Donnerstag im Monat finden **Ökumenische Friedensgebete** um 19 Uhr in der Mennonitenkirche statt.

Nutzen Sie unseren **Hol- und Bringdienst zum Gottesdienst**
Organisation: Achim Klann, Tel.: 66113 oder mobil: 0171-8330001

Einmalige Veranstaltungen:

Sonntag, 16. Juni, 15 Uhr (!!)
15 Uhr **Konzert des Collegium Musicum** in unserer Kirche, Eintritt frei!

Dienstag, 2. Juli
18 Uhr **Offenes Singen** vor den Sommerferien für alle, die Lust am Singen haben, anschl. Grillen (Nicht Chormitglieder wegen der Essensplanung bitte im Gemeindebüro anmelden!)

Regelmäßige Veranstaltungen:

Frauengruppen (im Gemeindehaus):		
Esther:	nach Absprache, freitags	20 Uhr
Hanna:	mittwochs (nach Absprache)	15.30 Uhr
Seniorenkreis:	3. Juni	15-17 Uhr
Jugendgruppe „youth church“:	(ab 12 Jahre), di.	19-20.30 Uhr
Chor (Frauen und Männerstimmen):	dienstags	18 – 19.30 Uhr
Diakoniekreis:	Mittwochs nach Absprache	18 Uhr
Bibelgespräch:	Jeder 4. Mittwoch im Monat	18 Uhr
„De Plattprooters“:	Jeder 2. Dienstag im Monat,	10 Uhr
Bibel Singen und Tanzen:	16. Oktober; 13. Nov.; 18. Dez.;	20 Uhr

In der Ehemaligen Jüdischen Schule finden statt:
Ivrit-Kurs I und II (Fortgeschrittene): dienstags ab 18.15 Uhr nach Terminplan

Namen und Adressen:

Pfarramt: **Pastor Ingo Brookmann**, Am Schlosspark 18,
Tel.: 7 12 33, Fax: 9 71 13 35**, Vors. Kirchenrat**

Kirchenrat: **1. stellv. Vorsitzende: Antje van Westen**
2. stellv. Vorsitzender: Achim Klann

Im Internet: **http://www.loga.reformiert.de**
e-mail: **loga@reformiert.de**

Gemeindebüro, Rechnungsführerin und Beauftragte für Ländereien und Pachtangelegenheiten: Helga Eden-Schulte
di. und do. 9-12 Uhr, Tel.: 9711318, Fax**:** 9711319; privat: Tel.: 9 79 19 19
email: h.eden-schulte@gmx.de

Namen und Adressen II:

KirchmeisterInnen:
Dr. Andreas Hecht (Gebäude und Inventar)
Antje van Westen (MitarbeiterInnen)
Achim Klann, Marderweg 6A, Tel.: 66113 (Finanzen)

Stiftung Ev. – ref. Kirche zu Loga und Ensemble:
Sandra Bockhöfer (Vorsitzende des Kuratoriums), Eschenweg 1, Tel.: 9196655

Freundeskreis der Ev. ref. Gemeinde Loga:
Antje van Westen (Beauftragte des Kirchenrats)

Küsterdienst: Alrich Rosenboom, Logaer Weg 84, Tel.: 9 71 10 91
Vertretung Küsterdienst: Hilke Heikens, Hoher Weg,25, Tel.: 72021

Chor: Silke Greiber, Sonnentauweg 23, Tel.: 9 79 13 88 (Vorstand: Uschi Behrmann, Ilse Röben, Anne Schmidt)
Gleichstellungsbeauftragte: Antje van Westen
Jugendbeauftragte: Selina Langen
Jugendvertreterinnen: Ronja Marx, Nils Kruse
Teamer Jugendarbeit: Ronja Marx, Nils Kruse, Selina Langen
Seniorenbeauftragte: Monika Kleinat, Eichendorffstr. 31, Tel.: 7 32 28
„De Plattprooters“: Meta Kern

Ev. - ref. Kindertagesstätte „Hundert Welten“, Kindergarten und Krippe
(Leiterin: Silvia Wessels)
Moorweg 70, Tel.: 97 69 49-1; Fax: 97 69 49-2,
e-mail:hundertwelten@reformiert.de

Anschrift unserer Partnergemeinde: Alexanderkerk, Springerstraat 340, 3067 CX Rotterdam, im Internet: www.alexanderkerk.com

Jugendreferent: Robin Terhaag, Großstr. 42-44, Tel.: 1 41 35
Jugendwerkstatt: (Arbeit u. Soziales) u. **Schuldnerberatung**: Tel. 927790

Diakoniestation: Friesenstr. 69, Tel. 92 52 12

Bankverbindung unserer Kirchenkasse: Ev. –ref. Gemeinde Loga, Sparkasse LeerWittmund, IBAN: DE38 2855 0000 0008 9617 99

Aus unserer KITA Hundert Welten

Was macht eigentlich die Polizei…

- mit Räubern?
- tragen Polizisten Handschellen?
- Gibt es ein Gefängnis bei der Polizei?
- Wie sehen die Uniformen und die Autos aus?

So viele Fragen, also bin ich mit drei Kindern spontan zur Polizei gefahren, um einen Besuchstermin zu vereinbaren. Die Kinder waren ziemlich aufgeregt! Bei der Polizei angekommen, wurden wir freundlich begrüßt und hereingebeten. Der Polizist beantwortete alle Fragen und zeigte uns die Zelle, die ungemütlich war. Hier gibt es nichts zu spielen, bemerkte ein Kind. Der Polizist holte einen Koffer, in dem sich die Handschellen befanden. Keiner hat sich getraut, diese anzulegen. Ein Stoppschild und eine Polizeimütze waren auch im Koffer. Die Mütze wollten wir alle aufsetzen! Das war ein tolles Gefühl und die Uniform, die der Polizist trug, war klasse. Zum Schluss gingen wir zu den Polizeiautos; in eines durften wir uns setzen, das war cool!
Ein wunderbarer Tag war das und bald kommt der Polizist zu uns in die Kita, darauf freuen wir uns sehr!
Herzliche Grüße,

Ihre Andrea Saathoff, Sozialassistentin

Die Seiten für Kinder

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter gehört zu den bekanntesten Texten der Bibel.

Du kannst das Gleichnis im Lukas-Evangelium im 10. Kapitel nachlesen. Oder du lässt dir den Text von deinen Eltern vorlesen.

Anschließend kannst du die Bilder ausmalen und das folgende Rätsel lösen.

Das Gleichnis steht im __ __ __ __ __ Testament.
(2)

Von wo nach wo ging der Mann, der überfallen wurde? Er ging von

__ __ __ __ __ __ __ __ __
(4) (7)

nach __ __ __ __ __ __ __.
(5) (9)

Der Samariter behandelte die Wunden des Überfallenen mit

__ __ (lies das Wort rückwärts: LÖ) und
(8)

__ __ __ __ (lies das Wort rückwärts: NIEW).
(3)

Um welches Gebot dreht es sich in der Geschichte vom barmherzigen Samariter? Setze für die Zahlen den passenden Buchstaben des Alphabets ein:

14:___ **Ä** 3:___ 8:___ 19:___ 20:___ 5:___ 14:___ **-**
(1) (11) (10)

12:___ 9:___ 5:___ 2:___ 5:___
(6)

Was würde Jesus wohl am Ende dieser Geschichte zu uns sagen?
Füge die obigen Buchstaben bei den passenden Nummern ein.

___ ___ ___ ___ ___ ___ **F** ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
(4) (2) (9) (1) (3) (8) (11) (6) (7) (5) (2) (3) (10)

SANITÄTSHAUS
WEINERT & GRÜSSING
Zertifiziertes Management-System
ZDH ZERT
DIN EN ISO 9001 + 13485
Reg.-Nr.: Q1 0100046
Orthopädie-Technik
Das Sanitätshaus
Bremer Straße 48 · 26789 Leer
Tel.: 04 91 . 1 47 77 · Fax: 04 91 . 1 48 25
email: info@weinert-gruessing.de
Norderstraße 41 · 26826 Weener
Tel.: 0 49 51 . 94 88 89 · Fax: 0 49 51 . 94 88 90

Partyservice Hotline:
04954- 4255
Naturschlachterei
Gerhard Lay
Fleisch- u. Wurstwaren, Mittagsmenü
Partyservice, großes Salatbuffet,
Veenhusen, Moormerlandstr. 2
Hohe Loga 23, Tel.: 7634

Herbert J.
Kruse
Inh. Jochen Kruse
• Straßenbeleuchtung
• Marktanschlüsse
• Kabelverlegung
• Kabelmontage
• Elektroinstallation
• Schaltanlagen
Leer-Loga
Friedhofstraße 16
Telefon 04 91 / 79 58
Telefax 04 91 / 78 55

wiro
Tank- und Waschcenter
Freundlichkeit, Service & Kompetenz. An 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr.
Hauptstraße 44
26789 Leer-Loga
Tel.: 0491 9711290
www.wittrock.de

Eine **ganze Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

Hausaufgaben machen. Ein Wunsch, den wir Millionen Kindern erfüllen.

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten. Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte, erfahren Sie unter:
brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Sie Singen gerne?
Und das nicht nur unter der Dusche?

Dann schließen Sie sich doch unserem Chor an! Egal, ob Sopran, Alt, Bass oder Tenor, immer dienstags proben wir von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in unserem Gemeindehaus.
Das ist Ihnen zu viel? Dann kommen Sie doch zu unserem „Offenen Singen“!
In diesem Jahr:

2. Juli 2019
ab 18 Uhr
im Gemeindehaus

Bringen Sie Ihre Liederwünsche gerne mit.
Nach dem Singen stärken wir uns bei leckeren Grill-Köstlichkeiten und Salaten. So läuten wir die Sommerferien ein.
Die Chormitglieder sind natürlich für diesen Abend „gesetzt“.
Wer nicht dem Chor angehört, möge sich bitte **bis spätestens 25. Juni 2019 verbindlich** für die Teilnahme anmelden. Schließlich muss der Einkauf von Lebensmitteln und Getränken rechtzeitig organisiert werden. Geben Sie Ihre Anmeldung bitte an unser Gemeindebüro, erreichbar jeweils dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr, persönlich oder unter der Telefonnummer: 0491 – 971 1318.
Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
(Achim Klann)

Fortbildung für Kirchenräte

Das Landeskirchenamt hatte zu Jahresbeginn zu einer ersten Fortbildungsveranstaltung für Mitglieder der Leitungsgremien eingeladen. Veranstaltungsort war das Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde.
Die Referenten dieser ganztägigen Veranstaltung waren Helge Johr, Vizepräsident der Landeskirche, Frank Landheer, Abteilungsleiter innerhalb der Landeskirche, sowie Herr Albrecht von der Evangelischen Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz mit Sitz in Hannover.
Maximal 40 Mitglieder aus den Leitungsgremien der Kirchengemeinden konnten teilnehmen. Das Angebot fand großes Interesse, so dass die Plätze sehr schnell ausgebucht waren. Die Teilnehmer*innen kamen aus der gesamten ostfriesischen Region.
Die Themenfelder sollten vorrangig die nach den letzten Wahlen zu den

Leitungsgremien neu gewählten Mitglieder ansprechen. Dennoch waren zahlreiche langjährige Kirchenräte dabei, die dieses neue Angebot der Landeskirche auch nutzen wollten.
Die rege Diskussion zu den verschiedenen Themenangeboten zeigte, dass die Veranstaltung gerne angenommen wurde.
Das Spektrum reichte über Fragen zur Gemeindeleitung, Rechte und Pflichten der Kirchenräte über Zuständigkeiten und Dienstleistungen des Landeskirchenamtes zu Informationen zur Arbeitssicherheit und Versicherungswesen sowie dem Grundstückswesen (An- und Verkauf von Grundstücken und Immobilien und Erbbaurecht).
Alle Teilnehmer*innen waren zum Schluss der Veranstaltung der Meinung, dass dieses Seminarangebot der Landeskirche fortgesetzt werden sollte. Die Landeskirche sieht dies ebenso und wird den Wünschen nachkommen.
Alsbald soll demnach eine Fortbildung zum Thema Datenschutz angeboten werden. Die neue Datenschutz-Grundverordnung bereitet doch sehr viele Unklarheiten und Unsicherheiten. Ein aktuelles Thema, das nicht nur unsere Gemeinden berührt.
Die Landeskirche wird die Termine für diese Veranstaltungsreihe zeitnah im Internet veröffentlichen.
(Achim Klann)

Neue Krabbelgruppe im Gemeindehaus

Aus einem Geburtsvorbereitungskurs hat sich eine Art Mütter - Baby Treff entwickelt. Krabbeln kann zwar noch keines der Babies - sie sind zwischen November und Januar zur Welt gekommen - aber zusammen auf einer Matte liegen und beschäftigt werden kann ja auch schon Spaß machen. Herzlich Willkommen sind weitere Mütter mit Babies, auch ältere Geschwisterkinder können mitkommen. Regelmäßige Treffen sollen künftig alle 14 Tage im Gemeindehaus stattfinden, bisher ist Dienstags ab 10 Uhr vereinbart.

Kontakt: Catherine Kramer Mobil: 015759026652

THOMAS
UKENA
TISCHLEREI
Mühlenweg 1 · 26789 Leer-Loga
Tel. (0491) 7 14 32 · Fax (0491) 7 31 61

Fenster · Treppen · Türen · Innenausbau · Wintergärten

Buurmans
Apotheken
Inh. Dipl.-Pharm. Cornelis Buurman

Ring
Apotheke
Ringstraße 17-23, 26789 Leer
Telefon: 04 91 - 91 24 10

Hirsch
Apotheke
Friesenstraße 50, 26789 Leer
Telefon: 04 91 - 43 37

Aus unserer KITA Hundert Welten

Liebe Eltern,
vor einem Jahr, am 5. April 2018, haben wir unsere Krippengruppe eröffnet und 15 Kinder im Alter von einem und zwei Jahren aufgenommen. Wir haben uns sehr auf die Kinder gefreut und waren aufgeregt und gespannt, wie schnell sie sich einleben würden.
Wir dürfen sagen, dass die Eingewöhnung problemlos war, dank der guten Vorbereitung durch die Kolleginnen und durch die Unterstützung der Krippeneltern.
Die „Kleinen“ im Haus zu haben, ist ein großer Gewinn! Nach und nach eroberten die Kinder sich die Krippenräumlichkeiten. Der tägliche Stuhlkreis, feste Strukturen und Rituale trugen dazu bei, dass die Kinder einander kennen lernten und großes Vertrauen zu den Erzieherinnen fassten. Schnell frühstückten die Krippenkinder gemeinsam mit den Kindergartenkindern in unserer neuen Cafeteria. Im Entenmarsch mit Lätzchen um den Hals geht es täglich zum Mittagessen, immer verbunden mit den Worten „Hallo Ilka, Hallo Michaela“ und nach dem Essen verabschieden sich die Kinder mit einem „Danke Ilka“.
Im Bewegungsraum wird jeden Dienstag geturnt und mittlerweile tummeln sich Krippen- und Kindergartenkinder auf dem großen Außengelände und spielen gemeinsam. Täglich besuchen Kindergartenkinder die Krippe und Krippenkinder spielen in den Kindergartengruppen.
Alle Kolleginnen, die am Vormittag im Haus sind, begrüßen morgens die Krippenkinder, so dass die „Kleinen“ uns nun alle kennen.
Auch den wöchentlich stattfindenden Abschlusskreis (freitags von 12.20 Uhr bis 12.50 Uhr) machen wir gemeinsam, die Kinder singen und tanzen gemeinsam, es ist eine große Freude.

Pastor Brookmann besucht regelmäßig die Krippengruppe und erzählt biblische Geschichten, singt und tanzt mit unseren Kindern.
Ich bringe einmal wöchentlich mein Akkordeon mit in den Stuhlkreis und bin immer wieder begeistert, wie wunderbar die Kinder bei uns angekommen sind.
Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und unseren Träger, die/der die Idee eines Krippenanbaus von Anfang an unterstützt hat! Die damit verbundene Arbeit und Einschränkungen während der Bauphase haben sich gelohnt und wir sind voller Dankbarkeit und Freude, die Kinder begleiten zu dürfen, jeden Tag!
Ihre Silvia Wessels

Das Ende der Krankenhausbesuche
Vom Fluch der Datenschutzgrundverordnung

30 Jahre lang besuche ich Gemeindeglieder, die in den Leeraner Krankenhäusern liegen.
Seit Umsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung haben wir Pastoren keinen Einblick mehr in die Listen der Patienten in den Krankenhäusern.
Ich bitte all diejenigen um Entschuldigung, denen ich durch mein Durchschauen der entsprechenden Listen in den letzten 30 Jahren zu nahegetreten bin.
Leider kann ich nun diejenigen, die sich vielleicht über einen Besuch ihres Pastoren freuen würden, auch nicht mehr besuchen.
Es sei denn: Sie denken bei Ihrer Anmeldung im Krankenhaus daran, noch ein weiteres Formular auszufüllen, auf dem Sie Ihrem Pastoren erlauben, in den Patientenlisten nachzuschauen und zu sehen, dass Sie im Krankenhaus liegen.
Oder: Sie machen sich die Mühe, mir Bescheid zu sagen oder mir eine Nachricht zukommen zu lassen, dass Sie im Krankenhaus liegen.
Gern würde ich Sie dann – soweit möglich – auch in Zukunft im Krankenhaus besuchen.
Ihr Pastor Ingo Brookmann

Ein paar Gedanken von Reindert van Dijk, aus unserer Partnergemeinde in Rotterdam

(die deutsche Übersetzung finden Sie im Anschluss.)

Worstelen met God en daarna gezegend verder op weg!

Oversteken en veranderen in je leven, gaat daar de worsteling van Jakob met de engel bij de Jabbok misschien vooral over? Worstelen met vragen als: God, wie bent U eigenlijk, wie ben ik zelf, ben ik op de goede weg, zal ik zo wel verder gaan, is dit het wat mijn leven te bieden heeft? Of kijkt dit verhaal nog verder in ons samen op weg zijn met God?
Jakob is een nacht lang (u herkent dat misschien), in gevecht met God zelf. Die God is onvermijdelijk en onweerstaanbaar op zijn pad gekomen. En die worsteling met God heeft alles te maken met dat tweegevecht bij Jakob diep van binnen, met zijn eigen vragen: hoe moet ik in hemelsnaam verder met wie ik ben, met wat ik uitgespookt heb. Waar haal ik de kracht vandaan om mijn grootste angst onder ogen te zien en mijn broer Ezau, die ik zo schandelijk heb bedrogen, onder ogen te kunnen komen.
De door Jakob met volle inzet geleverde strijd is dan toch wel een ongelijke strijd, waarbij God, als Hij het echt genoeg vindt voor Jakob, het gevecht stillegt met een goedgeplaatste klap op Jakobs heup.
Maar Jakob laat God niet los en eist van zijn God daarna de zegen. (Terwijl hij dus niet echt in de positie is om dat van God te eisen, lijkt mij, met die manke heup).
God is bijzonder vrijgevig naar Jakob, die hielenlichter, en geeft hem zijn zegen!
God heeft namelijk een plan met deze Jakob. En daar hoort, naast de zegen, ook een nieuwe naam bij: Israël, strijder met God. En we weten: zo'n naam, die belooft wat!
Jakob steekt over en gaat op weg, met nieuwe kracht en open blik het leven in, zijn broer tegemoet.
En ook wij kunnen, met onze angsten en wie wij zijn, in een nieuw daglicht, ongekende wegen inslaan. Dat is Leven, in een vernieuwde versie van jezelf, gewoon omdat God ons zegent! Gewoon?

Reindert van Dijk

Kämpfen mit Gott und danach gesegnet weiter auf dem Weg

(Ein Gastbeitrag von Reindert van Dijk, aus unserer Partnergemeinde aus Rotterdam zu 1. Mose 32,23ff.)

Überqueren und verändern in deinem Leben; geht es vielleicht vor allem darum im Kampf von Jakob mit den Engeln bei Jabbok?
Kämpfen mit Fragen wie: Gott, wer bist DU eigentlich, wer bin ich selbst, bin ich auf dem richtigen Weg, werde ich so weiter machen, ist es das, was mein Leben zu bieten hat? Oder blickt diese Geschichte noch weiter in uns hinein, gemeinsam unterwegs mit Gott?
Jakob ist eine Nacht lang (Sie kennen das vielleicht), im Gefecht mit Gott selbst. Gott ist unvermeidlich und unaufhaltsam auf seinen Weg gekommen.
Der Kampf mit Gott hat etwas zu tun mit dem Zweikampf des Inneren von Jakob, verbunden mit seinen eigenen Fragen: Wie muss ich um Himmels Willen mit dem fortfahren, der ich bin, mit dem, was ich schon getan habe? Woher hole ich die Kraft, meiner größten Angst in die Augen zu blicken und die Kraft, meinem Bruder Esau, welchen ich so schändlich betrogen habe, in die Augen zu blicken.
Der durch Jakob mit vollem Einsatz gelieferte Streit ist dann doch ein ungleicher Streit, wobei Gott, als ER es als ausreichend für Jakob ansieht, den Kampf stilllegt mit einem gut platzierten Schlag auf Jakobs Hüfte.
Aber Jakob lässt Gott nicht los und fordert von seinem Gott den Segen. (Während er nicht wirklich in der Position ist, um dies von Gott zu fordern, so scheint mir, mit dieser lahmen Hüfte).
Gott ist besonders großzügig zu Jakob und gibt ihm seinen Segen!
Denn Gott hat ein Vorhaben mit Jakob. Dazu gehört neben dem Segen auch ein neuer Name: Israel, Kämpfer mit Gott. Und wir wissen: so ein Name verspricht etwas!
Jakob macht sich auf den Weg, mit neuer Kraft und einem offenen Blick ins Leben, seinen Bruder zu treffen.
Und auch wir können mit unseren Ängsten und dem was wir sind, in ein neues Licht treten und nie genannte Wege einschlagen. Das ist Leben, in einer erneuerten Version von dir selbst, einfach weil Gott uns segnet!

Einfach?

Reindert van Dijk
(Übersetzung aus dem Niederländischen: Katharina Brookmann)

Düvel, Satan, Blixem……

Da stehen vor dem Gemeindehaus ein paar Gemeindeglieder und sinnieren über Gott und die Welt. Die eine sagt plötzlich, ich habe gelesen, dass man durchaus fluchen darf. Fluchen befreit und hebt die Stimmung. Somit spreche ich vor dem Einschlafen kein Abendgebet mehr. Jetzt sage ich Düvel, Satan, Blixem. Danach schlafe ich gut und befreit ein. Ein lautes Lachen ertönt.
Der andere überlegt, Düvel und Satan sind ja bekannte Wörter. Aber was ist Blixem? Das Wort kenne ich nicht.
Der dritte im Bunde bestätigt die Aussage des zweiten. Auch er kennt den letzten Begriff nicht. Sollte man ältere Gemeindeglieder oder Verwandte befragen? Ihm kommt die zündende Idee nach diesem Begriff zu recherchieren. Schließlich weiß doch das Internet angeblich alles.
In der Wohnung angekommen wird der Computer hochgefahren. Tatsächlich, es gibt Verweise zu diesem Wort. Aber auch zu dem Wort „Blixen“. Der Computer fragt zurück, welches Wort es denn nun sein soll. Aber Blixem passt besser zu dem Satan. Schnell sind diverse Links aufgelistet. Und siehe da, schon 2007 hat sich jemand Gedanken zu diesen Worten gemacht. In den Ostfriesischen Nachrichten, einer Zeitung im Landkreis Aurich, fand sich nachstehender Bericht:
Geschrieben von Helge Buchheister am 28. März 2007
„Satanisten!“ schallt es durch Ostfriesland. Wie die Ostfriesischen Nachrichten aus Aurich jüngst vermeldeten, wurde eine evangelisch-lutherische Kirche lästerlich beschmiert. „Brot für die Welt und Kaviar für den Papst“ steht nun an der Kirchenmauer. Dieser Spruch zeugt von genauso viel Einfallsreichtum der Täter wie das daneben an die Kirchenmauer gesprühte „Scheiß Kirche“.

Aber noch viel mehr zeugt „Kaviar für den Papst“ von einem fast schon lächerlichen Halbwissen. Lutheraner stehen zum Papst etwa genau wie Werder Bremen zu Uli Hoeneß, daher hat das Beschmieren eines lutherischen Gotteshauses mit papstlästerlichen Sprüchen genauso viel Sinn, wie der Rausschmiss von Thomas Schaaf, weil die Bayern wieder

verloren haben.
Vielleicht war „Kaviar für den Papst“ ja aber auch kein Angriff auf den Nachfolger Petri, sondern nur ein frommer Wunsch. Denn der Pastor der Kirche, so stand es zumindest in den Ostfriesischen Nachrichten, vermutet wegen eines neben den Sprüchen aufgemalten umgedrehten Kreuzes Satanisten hinter dem Vorfall. Und da schon Luther im Papste den Antichristen sah, meinten die Urheber der Schmiererei das vielleicht gar nicht böse…

Oder es war doch einfach nur ein hormondurchfluteter Jugendlicher, der von Tuten und Blasen keine Ahnung hat, bzw. von Papst und Satanismus. „Wat soll's?“ wird er sich gedacht haben. „So'n umgedrehtes Kreuz ist doch was gegen die Kirche, schmieren wir das doch hier mal dran. Das ärgert den Papst sicher.“ Ich stelle hier jedenfalls einfach mal die gewagte These auf, dass in kommender Zeit *keine* schwarzen Zirkel auf Friedhöfen von der ostfriesischen Polizei dabei ertappt werden, wie sie ebenso schwarze Katzen opfern.
Schließlich haben die Ostfriesen doch eigentlich ein ganz gesundes Verhältnis zum Höllenfürsten. **Als Zeugnis dessen gelte hier einmal der Lieblingsfluch der Ostfriesen. „Satan Düvel Blixem!“ Da wird der gute Teufel in einem einzigen Ausspruch gleich bei drei verschiedenen Namen genannt. Und der Spruch kann praktischerweise quasi immer angewandt werden. Was auch passiert – der Teufel ist Schuld.**
Und dann kann man da je nach Situation und Vorliebe auch noch Abstufungen vornehmen. Den Fluch kann man komplett („Satan Düvel Blixem!“) oder in Einzelteilen („Satan!“ oder „Düvel!“ oder „Blixem!“) verwenden, oder man kann sich eine der beiden möglichen Zweierkombinationen aussuchen („Satan Düvel!“ oder aber „Düvel Blixem!“). Eine wahnsinnige Bandbreite an herzlichen Ausrufen des Erstaunens oder des Ärgerns, welche die Ostfriesen sich vom Teufel abgeguckt haben. Aber kein Grund, deswegen gleich eine schwarze Katze zu schlachten. Denn das kaum weniger beliebte sprichwörtliche Gegenstück lautet nicht umsonst „Harrijasses“…
Aber zurück zum Zeitungsbericht. Das zugehörige Foto der Kirchentür

zeigt ein im Text nicht erwähntes undefinierbares Symbol, was dort von den Übeltätern aufgetragen wurde. Vielleicht ein missverstandendes und misslungenes Pentragramm, wenn wir bei den Satanisten bleiben wollen.
Wenn die Schmierereien allerdings nicht an der Kirchenmauer, sondern an der Tür der örtlichen CDU-Geschäftsstelle gelandet wären, dann hätte man darin sicher ein Anarchie-Zeichen gelesen. Und als Täter linke Chaoten vermutet. Doch ich denke, bevor wir in Ostfriesland einige Anarchisten auf dem Friedhof eine schwarze Katze opfern sehen, gehen noch einige Jahre ins Land.
In diesem Sinne: Düvel Blixem!

Somit war also geklärt, dass Blixem ein weiterer Begriff für den Satan ist. Der Teufel hat eben viele Namen. Und Blixem klingt doch viel freundlicher. Da fällt es nicht sofort auf, dass geflucht wird. Die Ostfriesen sind schon ein cleveres Völkchen.
Damit nicht genug. Der erwähnte dritte im Bunde wollte noch mehr Input und hat die Ostfriesische Landschaft bemüht. Die auch nicht gesagt hat, was zum Teufel soll das! Nein, eine Antwort kam bereits einen Tag später:

Sehr geehrter Herr N.N!

das ist richtig: Blixem wird auch als Synonym für den Teufel gebraucht. Die ursprüngliche Bedeutung ist allerdings „Blitz“.

In der Anlage finden Sie einen Ausschnitt aus dem Wörterbuch der ostfriesischen Sprache von Jan ten Doornkaat Koolman. Er hat nicht nur die Wörter vom Plattdeutschen ins Hochdeutsche übersetzt sondern auch die Etymologie der einzelnen Worte mit aufgenommen. Dort ist auch die Wortherkunft von Blixem erklärt, wobei Herr ten Doornkaat Koolman noch die alte Schreibung Bliksem/Bliksen verwendet. (Der Auszug aus dem Wörterbuch kann aus urheberrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden).

Harrijasses, zumindest wissen wir jetzt alle um die Bedeutung des verteufelten Blixem.

(Achim Klann)

Ems-Dollart-Seebestattungen
Jetzt mit Seebestattungsgedenkbake im Außenhafen Emden
EMS-DOLLART-SEEBESTATTUNGEN
seit 2006
Kapitänsfamilie Brinkmann bietet seit 2006 Seebestattungen auf dem Dollart an.
Auch eine stille Seebestattung ohne Mitfahrt von Angehörigen ist möglich.
Weitere Informationen erhalten Sie auch bei den lokalen Bestattern.
Rathausstraße 4a • 26789 Leer • Tel. 0491 – 5982 • www.dollart-seebestattungen.de

Haustechnik
Joh. PLEIS
GmbH
Installation · Heizung · Klempner
PLATZ
HIRSCH
T. 04 91 - 74 171
Hauptstraße 78b • 26789 Leer
www.pleis.de

Ute Thielke im Zollhaus Leer bei der Ausstellung: Sichtweisen

„Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns, denn in ihm leben, weben und sind wir." Apostelgeschichte 17, 27-28

Dieser Ausspruch des Apostel Paulus während seiner Areopag-Rede in Athen ist gleichzeitig mein Konfirmationsspruch. Manchmal spreche ich ihn leise vor mich hin, teilweise denke ich darüber nach, google auch im Internet, um näheres zu erfahren ... Im Grunde begleitet er mich seit meinem 14. Lebensjahr. Interessant erscheint es mir, wie meine eigene Sichtweise sich immer wieder dazu änderte. – Zunächst, als

Jugendliche, war ich enttäuscht.
Ich dachte: Nanu, das ist ja irgendwie „nur" ein Aussagesatz, mit dem ich gar nicht so recht etwas anfangen kann... Trotzdem:
Dieser Bibelspruch liess mich nie los. Beunruhigt oder irritiert war ich niemals, vor allem fühlte ich mich nicht bedrängt. – Inzwischen, nach so vielen Jahren, bin ich glücklich mit meinem Konfirmationsspruch, denn ich erkenne:
Wie ich lebe, wirke und bin:
Gott ist mir nah.

Ute Thielke

Frühstücks-Gottesdienst
- eine feste Größe in unserem Kirchenjahr

Auch der dritte Frühstücks-Gottesdienst war ein voller Erfolg und gehört jetzt zum festen Bestandteil in unserem Gottesdienstangebot.
Fast einhundert Besucherinnen und Besucher wollten sich diesen besonderen Familiengottesdienst am 24. März im Gemeindehaus nicht entgehen lassen. Alle Altersgruppen waren vertreten, vom Kleinkind über Jugendliche bis hin zum hochbetagten Senior. Und genau das ist auch ein Ziel von Dr. Frank Terjung und seinem Team: Jung wie Alt zu einem gemeinsamen Frühstück mit vielen Gesprächen und „etwas“ Gottesdienst zusammen zu führen. „Gottesdienst in lockerer und familiärer Form“, hörte ich von einem der Teilnehmer.
Der Gottesdienst kam dabei aber natürlich nicht zu kurz. Neben einer Lesung hielt Pastor Brookmann eine Kurzpredigt. Es wurde gemeinsam gebetet und Lieder wurden unter der Leitung von Silke Greiber, Organistin und Chorleiterin, gesungen.

(Achim Klann)

Fachbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik
H.D. Hilbrands
Heiztechnik
Solartechnik
Bad & Sanitär
Feierabendservice
Wartung Öl/Gas
Rauchmelderservice
Am Wassergraben 10 • 26789 Leer
www.hilbrands-leer.de • Tel. 04 91 / 97 911 90

Autohaus Brandt GmbH
EG-Neufahrzeuge
Jahres- und Gebrauchtwagen
Heisfelder Straße 170 · 26789 Leer
Telefon (04 91) 52 53
Telefax (04 91) 6 49 52

Seniorenausflug 2019 - bitte Termin vormerken

Auch in diesem Sommer gibt es wieder unseren beliebten Seniorenausflug. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, sollten Sie sich unbedingt den Termin vormerken:

Dienstag, den 27. August 2019.

Wir starten um 14 Uhr am Gemeindehaus. Geplant ist, dort auch die Tour gegen 17.30 Uhr zu beenden.

Unser Ausflug führt uns in den Landkreis Aurich. Konkret zunächst zum Fehnmuseum „Eiland“ nach Großefehn. In der dortigen Teestube bieten sich bei Tee und selbst gebackenem Kuchen nette Gespräche an. Danach ist geplant, die „Alte Schmiede“ zu besichtigen.
Unsere Fahrt führt uns weiter zur Fischräucherei Janssen in Fahne. Wer kennt dieses traditionelle Unternehmen nicht vom Gallimarkt und vielen anderen Märkten in Ostfriesland. Dort haben Sie die Möglichkeit, leckere Fischbrötchen zu essen und vielleicht auch einen oder mehrere Räucheraale mit nach Hause zu nehmen. Allein dafür lohnt es sich schon, an der Fahrt teilzunehmen.
Der Kostenbeitrag für die Fahrt beträgt 9 Euro pro Person. Darin sind die Kosten für den möglichen Fischverzehr und –einkauf natürlich nicht enthalten.
Für diesen Ausflug steht uns ein „Bulli“ zur Verfügung, mit dem maximal acht Personen mitfahren können. Zusätzlich werden Privatautos erforderlich sein.

Ihre Anmeldung geben Sie bitte an das Gemeindebüro, geöffnet dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr, Telefon: 0491 – 9711318, oder direkt an unsere Seniorenbeauftrage, Frau Monika Kleinat, unter 0491 – 73228. Es wäre sehr nett, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung angeben würden, ob Sie ggf. Ihren Privat-Pkw zur Verfügung stellen.

(Achim Klann)

Ditjes un datjes

Ihrer freundlichen Aufmerksamkeit empfehlen wir die beiliegenden Briefe mit der **Bitte um Ihre Spende für das freiwillige Ortskirchgeld 2019**.

Diese jährliche Spende für die Gemeindearbeit in Loga wird von allen erwachsenen Gemeindegliedern erbeten. Sollten Sie aus Versehen keinen Brief erhalten haben, melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro,

dienstags und donnerstags 9-12 Uhr, Tel.: 97 11 31 8.

Und falls Sie mal Lust zum Singen und Grillen haben:

Herzlich Willkommen zum Offenen Singen und anschließendem Grillen im und am Gemeindehaus am

Dienstag, 2. Juli, ab 18 Uhr.

Diese letzte Chorprobe vor den Sommerferien gestalten wir wieder als offenes Singen für alle, die Lust haben, einfach mal so gemeinsam zu singen.

Um für das anschließende Grillen einkaufen zu können, bitten wir alle Nicht-Chormitglieder, die kommen wollen, sich im Gemeindebüro anzumelden, Tel.: 9711318

Nutzen Sie unseren

Hol- und Bringdienst zum Gottesdienst:

Scheuen Sie sich nicht, dieses schöne Angebot engagierter Gemeindeglieder für Sie in Anspruch zu nehmen!

Für jeden Sonntag stehen Fahrer/innen bereit, Sie von zu Hause abzuholen und nach dem Gottesdienst oder nach dem Kirchentee wieder nach Hause zu bringen.

Organisation: Achim Klann, Tel.: 66113 oder mobil: 0171-8330001

Zudem gibt es die Möglichkeit, sich regelmäßig sonntags, nach dem Gottesdienst, eine Speicherkarte mit einer Aufnahme des Gottesdienstes nach Hause bringen zu lassen. Auch Abspielgeräte werden zur Verfügung gestellt.

Sie können unsere Gottesdienste auch direkt über unsere homepage (überall auf der Welt) nachhören: www.loga.reformiert.de

~ . ~